



HALLELUJA

Nachrichten aus der Pfarre Franz Xaver, Thal

Ausgabe Ostern 2024

FRÜHLINGSGEFÜHLE - OSTERGEFÜHLE

Wärme steigt in mir hoch. Ein angenehmes Kribbeln überkommt meinen Körper. Es zaubert mir ein Lächeln auf die Lippen. Ich muss stehen bleiben und es betrachten. Da ist es – das erste Schneeglöckchen!

Aufgeregt rufe ich meine Kinder, um ihnen meine wundervolle Entdeckung zu zeigen. Ich zwing mich, für einen kurzen Moment zur Ruhe zu kommen. Ich atme tief ein, genieße dieses wundervolle Gefühl der Freude und Wärme und staune über unsere Natur.

Dieses Schneeglöckchen ist der sichtbare Beweis des Wiederkommens, des Wiederaufblühens. Wir können uns auf die Natur verlassen, dass sie wieder aufersteht und alles zum Blühen bringt nach einem kalten und manchmal auch grauen Winter.

Genau wie Ostern, wo wir die Auferstehung von Jesus Christus erwarten. Ostern schenkt uns Zuversicht, Freude und Hoffnung. Und wenn wir es zulassen, überkommen uns auch zu Ostern solch Frühlingsgefühle – das wünsche ich Euch, liebe Leserinnen und Leser!

Maria Spindelböck



*Schneeglöckchen, ei,
bist du schon da?
Ist denn der Frühling schon so nah?*

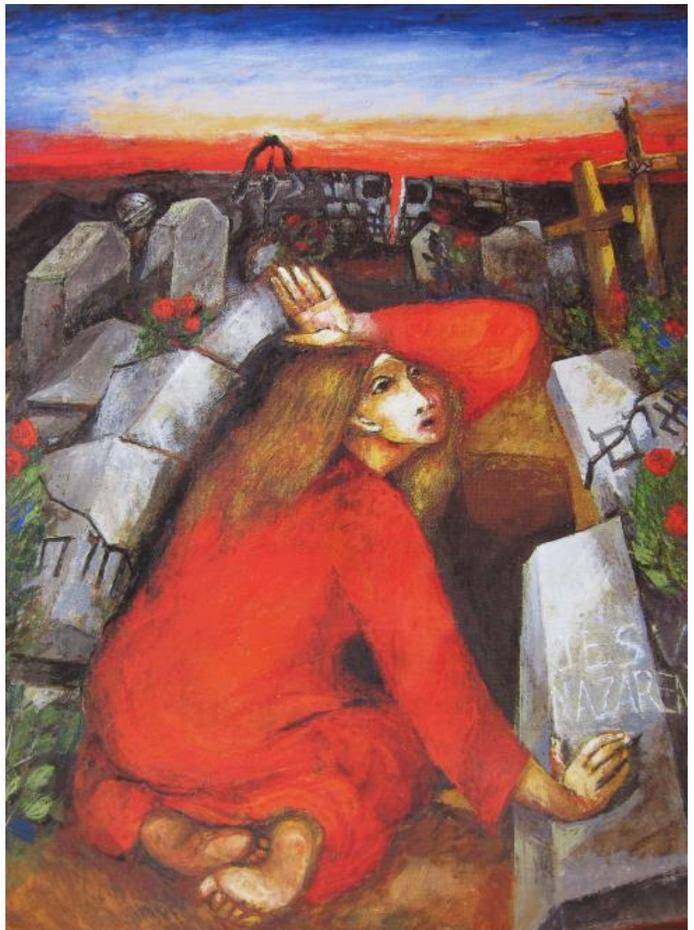
*Wer lockte dich hervor ans Licht?
Trau doch dem
Sonnenscheine nicht!
Wohl gut er's eben heute meint,
wer weiß, ob er dir morgen scheint?*

*„Ich warte nicht, bis alles grün;
Wenn meine Zeit ist,
muss ich blühen.“*

OSTERBOTSCHAFT

Frau, warum weinst du? Wen suchst du? (Johannes 20:15)***Mit Maria von Magdala den auferstandenen Herrn suchen und finden.***

Nachdem sie bei der Kreuzigung dabei gewesen war, suchte Maria von Magdala das Grab Jesu auf, um den zu beweinen, den sie geliebt hatte. Natürlich dachte sie, er sei tot. Aber das Grab war offen und leer. Maria verstand es nicht. Sie glaubte, dass jemand den Leichnam Jesu weggenommen hatte. Sie erzählte es den Aposteln und ging dann zurück zum Grab. Sie begegnete zwei Engeln. Marias Tränen erzählen uns eine Geschichte von Liebe, Trauer und Loslassen. Dann erscheint Jesus und fragt sie: „*Frau, warum weinst du? Wen suchst du?*“ Diese beiden Fragen konnten ihr keinen Hinweis darauf geben, dass der auferstandene Herr vor ihr stand. Bis Jesus sie beim Namen rief: Maria! Als sie ihren Namen hörte, war das ein Wendepunkt in Marias Glauben. Sie erkannte ihn. Sie erkannte ihn nicht nur vom Sehen her, sondern tief in ihrem Herzen. Jesus trug ihr sofort auf, hinzugehen und den Aposteln die Frohbotschaft von seiner Auferstehung zu verkünden. Ihr Herz war von einer Freude erfüllt, die man nicht beschreiben kann.



Sieger Köder (1925–2015)

Liebe Leserinnen und Leser, die Geschichte von Maria von Magdala beginnt nicht mit der Freude über die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn. Es ist eine lange Geschichte, die von einer geplagten und gequälten Frau erzählt, einer Frau, aus der Jesus sieben Dämonen ausgetrieben hatte (Lukas 8:2). Der biblische Ausdruck „sieben Dämonen“ scheint auf eine schwere körperliche oder seelische Krankheit anzuspielen, die Maria quälte und von der Jesus sie liebevoll befreite. Wir können uns gut vorstellen, welchem Elend sie in diesem Zustand ausgesetzt war. Man kann sich die Einsamkeit, die Isolation, den Spott und die Lächerlichkeit vorstellen, die sie durchmachen musste. Sie muss mit Rückschlägen und Vorurteilen konfrontiert worden sein. Aber nur bis sie Jesus begegnete. Das war der Wendepunkt ihres qualvollen Lebens.

In dieser Osterzeit kann Maria ein Vorbild für uns sein. Nicht, dass wir von Dämonen besessen wären. Aber wir leben in Zeiten voller Krisen. In wie vielen Situationen fragen wir uns: Wo ist Gott in all dem? Warum muss das geschehen? Was ist der Sinn des Lebens? Warum muss das in meiner Familie passieren? Warum gerade ich?

Wir sind manchmal mit Situationen konfrontiert, in denen Gott tot zu sein scheint. Situationen, in denen wir ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit verspüren. Unser Glaube wird häufig herausgefordert und wir finden uns auf der ständigen Suche nach Gott wieder.

Solche Fragen müssen auch Maria durch den Kopf gegangen sein, bevor sie Jesus begegnete. Und noch schlimmer waren die Momente unter dem Kreuz an jenem Freitagnachmittag. Man kann auch die Verzweiflung in ihrer Stimme spüren, wenn sie an diesem Sonntagmorgen zu den Engeln spricht: „*Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.*“ Diese Frau, die vor ihrer Begegnung mit Jesus dem Bösen ausgeliefert war, wird nun zur Apostelin der Apostel, zur Apostelin der Hoffnung. Man kann in ihrer Hartnäckigkeit Jesus zu suchen, selbst nachdem er tot war, ein Vorbild für uns alle sehen. Selbst wenn unser Glaube in der Dunkelheit verborgen ist und Christus für uns tot zu sein scheint, gehen wir weiter auf ihn zu. Jesus kommt auch mitten in unser unruhiges Leben, wie er es vor 2000 Jahren zu Maria getan hat, und spricht zu uns: Warum weinst du? Wen suchst du?

Mögen auch wir dem Herrn begegnen. Mögen auch wir uns von ihm beim Namen rufen lassen. Mögen auch wir, erfüllt von der gleichen Freude wie Maria von Magdala hinausgehen und verkünden, dass Christus auferstanden ist. Er ist gegenwärtig auch in unserem Leben, um uns von innen heraus zu verwandeln. Möge die Geschichte von Maria von Magdala uns inspirieren, wenn wir das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn feiern. *Ich habe den Herrn gesehen* (Joh 20,18).

Ich wünsche Euch ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Euer P. Regis Mushunje



Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

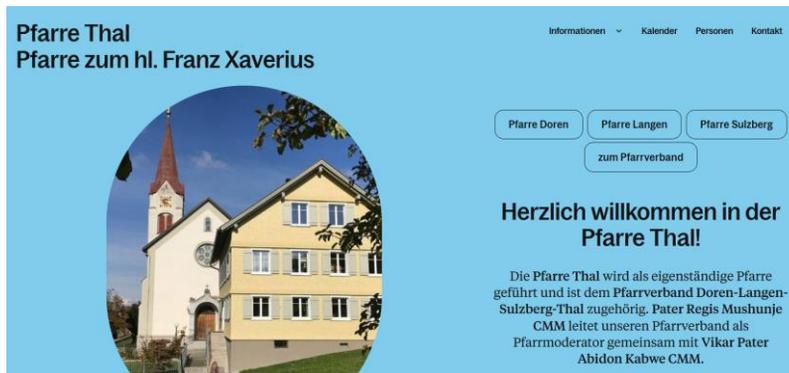
Römer 15,13

WIR SIND ONLINE!

Seit Kurzem ist unsere Pfarre mit einer **eigenen Homepage** im Internet zu finden – unter

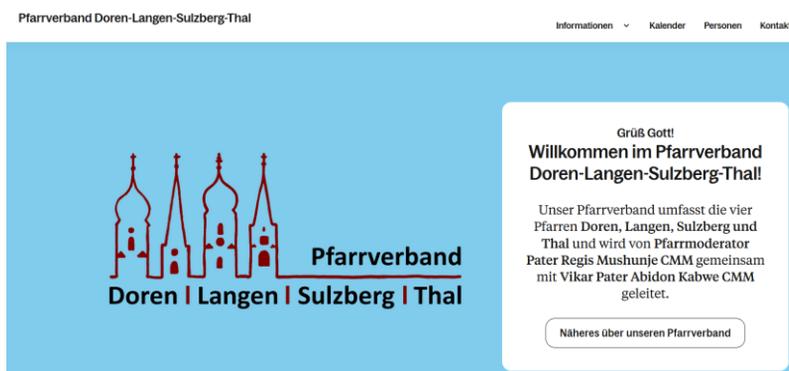
www.pfarre-thal.at

findet man die aktuellen Gottesdienstzeiten sowie Aktuelles und Wissenswertes aus unserer Pfarrgemeinde.



Zugleich wurde auch eine **Homepage für unseren Pfarrverband** erstellt:

www.pfarrverband-rotachtal



Diese Webseiten wurden über die Domain der Diözese Feldkirch aufgebaut und werden von unseren Homepage-Teams bearbeitet und aktualisiert.

Wir freuen uns, damit eine Plattform geschaffen zu haben, auf der relevante Informationen über das Pfarrleben und über den Pfarrverband direkt und treffsicher online gestellt werden können.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken dieser neuen Internetseiten und freuen uns auch über ein zahlreiches Feedback!

Maria Spindelböck

KIRCHENRECHNUNG PFARRE THAL 2023

AUFWÄNDE

| | |
|--|------------------|
| Pfarrsekretärin, Büro- und EDV-Bedarf | 4.072,47 |
| Chor, Organisten, Seelsorgeaushilfen, Pfarrverband | 1.925,92 |
| Kerzen, Hostien, Messwein | 487,68 |
| Ministranten, Erstkommunion, Firmung | 1.055,48 |
| Opferkerzen | 613,20 |
| Pfarrblatt, Kirchenschmuck | 652,55 |
| Kirchliche Feiern, Aufwand für Arbeitskreise, Teams | 1.934,08 |
| Mitarbeiterentschädigung, musikalische Aushilfen | 3.563,00 |
| Strom für Heizung und Beleuchtung Kirche, Reinigung | 2.084,37 |
| Aufwand Kirchengebäude / Sanierung Glocken und Blechdach | 55.964,04 |
| <u>Aufwände Mesnerhaus und Pfarrhaus</u> | <u>17.719,49</u> |
| AUFWÄNDE GESAMT | 90.072,28 |

ERLÖSE

| | |
|--|------------------|
| Kirchenopfer, Opferstock | 3.603,86 |
| Kirchenbeitrag von der Diözese in die Pfarre | 3.746,48 |
| Friedhofsgebühren | 290,00 |
| Opferkerzen | 1.153,73 |
| Spenden, Zinsen | 6.459,27 |
| Zuschüsse Denkmalamt | 3.700,00 |
| Erlöse Pfarrwald | 10.249,28 |
| <u>Erlöse Mieteinnahmen Mesnerhaus und Pfarrhaus</u> | <u>34.834,90</u> |
| ERLÖSE GESAMT | 64.037,52 |

EINKEHRTAG DER PFARRGEMEINDE- UND PFARRKIRCHENRÄTE

Am Freitag, 12. Jänner trafen sich rund 30 Mitarbeiter aus unseren ehrenamtlichen Gremien zu einem Nachmittag der Einkehr.

Bei gemeinsamen Ge(h)sprächen nutzten wir die Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Pfarren näher kennenzulernen. In einer kurzen Meditationsübung ließen wir die Botschaft

„Ich bin ein Kind Gottes – Gott liebt mich“

auf uns wirken und tauschten uns anschließend zur Frage „**Fühle ich mich als Kind Gottes?**“ aus. Aber auch Staunen und Lachen durften wir – zum Beispiel bei einer eigenwilligen „Rosinenübung“ oder einem Seilspiel.

Begleitet wurden wir an diesem Nachmittag von Brigitte Moosbrugger und Thomas Netzer-Krautsieder von der Diözese. Bei einem gemütlichen Abendessen in David Finks Goldenem Adler ließen wir den Tag ausklingen.

Maria Spindelböck



PFARRVERBANDSREISE NACH WÜRZBURG

Es gibt noch freie Plätze – Anmeldung bei Maria Spindelböck maria.spindelboeck@gmail.com oder telefonisch unter 0676 832408361!



Pfarrverbandsausflug
24. - 25. Mai 2024
Würzburg
 und
Rothenburg
 ob der Tauber

**Anmeldung
 bis 25. März!**

Die Reise beinhaltet

- ✓ Fahrt mit dem Reisebus
- ✓ Besuch des Marianhiller Klosters in Würzburg
- ✓ 1 Übernachtung mit Frühstück im Exerzitenhaus Himmelsporten
- ✓ 2x Mittag- und 1x Abendessen (exkl. Getränke)
- ✓ Stadtführungen in Würzburg und Rothenburg mit örtlichem Reiseführer

€259,- p. Person im Einzelzimmer
 €235,- p. Person im Doppelzimmer



Gemeinsam mit Pater Regis besuchen wir den deutschen Hauptsitz des Marianhiller Ordens in Würzburg, erkunden die Stadt und besichtigen am Rückweg die historische Stadt Rothenburg ob der Tauber.





Anmeldung und Auskünfte bei Maria Spindelböck * maria.spindelboeck@gmail.com * 0676-832 408 361

CHRISTMETTE UND OSTERNACHT IM WECHSEL

Ein Pfarrverband mit vier Pfarren und zwei Priestern stößt ab und zu auch an seine Grenzen. Immer schwieriger wird es, Aushilfspriester für Feiertage zu finden. In unserer letzten Koordinationssitzung im Februar haben wir uns daher zum Ziel gesetzt, eine möglichst faire und nachvollziehbare Regelung für bestimmte Festtage zu finden.

Es betrifft dies in erster Linie die **Osternacht und Christmette**, die in allen Pfarren gerne um 21 Uhr bzw. 22 Uhr gefeiert werden.

Wir haben nun entschieden, dass diese Feiertagsmessen nur in zwei Pfarren von unseren beiden Priestern gehalten werden und wir dies jährlich wechseln. So wird es auch in vielen anderen Pfarrverbänden geregelt. Das bedeutet, dass in Zukunft **in jeder Pfarre entweder eine Osternacht oder Christmette pro Kalenderjahr** stattfindet.

Konkret beginnen wir mit dieser Einteilung **ab Weihnachten 2024** – diese sieht wie folgt aus:

| | Christmette 2024 | Osternacht 2025 | Christmette 2025 | Osternacht 2026 | Christmette 2026 |
|-----------------|---------------------|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| DOREN | | | X | X | |
| LANGEN | X | X | | | X |
| SULZBERG | | | X | X | |
| THAL | X | X | | | X |

In den Pfarren, in denen zu diesen wichtigen Feiertagen kein Priester vor Ort ist, möchten wir die Pfarrgemeinden aber auch dazu ermutigen, eine **Wort-Gottes-Feier** zu gestalten oder die Einladung in die Nachbarpfarren auszusprechen.

In diesem Sinne ermutigen wir alle zum Zusammenrücken, Zusammenarbeiten und kreativ in der Verkündigung des Wort-Gottes zu werden.

Maria Spindelböck und Pater Regis

ROMREISE DER MINISTRANTEN 15+

In den Osterferien vom **23. – 27. März 2024** sind unsere MinistrantInnen und -betreuer ab dem Alter von 15 Jahren eingeladen, gemeinsam mit Pater Regis nach Rom zu reisen. Geplant sind ein **Besuch der Palmsonntagsmesse am Petersplatz** sowie der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Roms.

Am Samstag frühmorgens sind knapp **40 Jugendliche samt Begleitpersonen aus dem Pfarrverband** mit dem Reisebus nach Rom aufgebrochen, darunter auch sechs Jugendliche aus Thal.



SUPPENTAG DER MINISTRANTEN 15+

Einen Großteil der Kosten für die Romreise übernehmen die Pfarren, daher haben unsere Thaler MinistrantInnen im Anschluss an die Sonntagsmesse am 17. März einen **Suppentag** organisiert. Der Reinerlös dieser tollen Aktion ist ein Zuschuss für die Romreise.

Die Jugendlichen zauberten gemeinsam mit ihren Eltern ein vielfältiges Suppenangebot und bewirteten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher im Pfarrhaus.

Aber auch das „Thalerando“, den eigens dafür erfundenen Lieferdienst, wurde gerne in Anspruch genommen.

Wir danken allen Gästen und Bestellern sehr herzlich für ihr Kommen und die großzügigen Spenden! Wir konnten einen **Reinerlös von €1.520,-** verzeichnen mit dem wir einen Teil der Reisekosten abdecken können. Ein großes Lob auch an die Jugendlichen, die diese Aktion hervorragend organisiert haben!



Nun wünschen wir **Lorena, Nikole, Amelie, Jonathan, Noah und Sebastian** sowie allen anderen Jugendlichen eine tolle und erlebnisreiche Reise und freuen uns über ihre Berichte!

PFARRER EUGEN GISELBRECHT – EIN BERUFENER GOTTES

Monsignore Eugen Giselbrecht ist am dritten Adventsonntag, dem 17. Dezember 2023 im Alter von 91 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Zum würdevoll gestalteten Verabschiedungsgottesdienst am 21. Dezember, den an die 30 Priester aus unserer Diözese mitzelebrierten, waren zahlreiche Menschen aus dem ganzen Land gekommen, um Pfarrer Eugen auf seinem letzten Weg zu begleiten.

„Der Herrgott hat’s Pausenglöckle geläutet“, habe ich zu ihm gesagt, als ich ihn nach Bekanntwerden seiner Erkrankung besuchte – was ihn jedoch nicht davon abhielt, noch im November seine nächste Reise nach Bergamo zu planen.



Die Todesnachricht kam dann leider doch rasch und unerwartet. Denn Eugen war ein Kämpfer, ein Stehaufmännle, den selbst eine Leistenbruchoperation mit knapp 90 Jahren nicht davon abgehalten hatte, zwei Wochen später wieder am Altar zu stehen.

Pfarrer Eugen lebte für das Wort Gottes und dessen Verkündigung – er war in der Tat ein Berufener Gottes mit Leib und Seele. Sein Wirken als Priester und Seelsorger stand für ihn immer an erster Stelle und war sein Lebensinhalt. Die Bibel, das Wort Gottes, die Heilige Schrift waren für ihn die Grundlage für sein Leben. In Bibelkursen, im Gottesdienst und auf seinen Reisen hat er das Wort Gottes vielen Menschen auf unterschiedlichste Weise nähergebracht und sie dafür begeistert.

In den Bergen, in der Schöpfung Gottes holte sich Pfarrer Eugen immer wieder Kraft und Freude.



Viele Jahre feierte Pfarrer Eugen im Verlauf des Kirchenjahres die großen christlichen Feste in Thal. Stets gut vorbereitete Abläufe, Klarheit und Dankbarkeit kennzeichneten die jeweiligen Gottesdienste. Auch die Ministrantinnen und Ministranten freuten sich auf Begegnungen mit ihm. So überraschten ihn die Thaler Minis zu seinem 90. Geburtstag, als sie bei der Sonntagsmesse in Thal spontan und vollzählig zum Ministrieren bereitstanden.



Zu Christi Himmelfahrt 2022 feierte er zeitgleich zu seinem **90. Geburtstag auch sein 65. Priesterjubiläum**, zu dem ihm die Dorener Pfarrgemeinde ein großes Fest bescherte.

Er genoss die Feierlichkeiten, wenn der Kirchenchor sang und der Musikverein ausrückte. Der enge Kontakt zu den Menschen war Eugen immer sehr wichtig. Nach der Messe ist er gerne noch auf ein Achtele eingekehrt, um am Stammtisch mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Seine „flammenden“ Predigten hielt er gern mit lauter Stimme und manchmal auch mit erhobenem Zeigefinger. Aber sie waren stets zeitgemäß und den aktuellen Themen angepasst.

Als 2022 der neue Pfarrverband mit seinen vier Pfarren gegründet wurde, sagte er uns sofort seine Unterstützung zu. „Solang der Herrgott will und ich gebraucht werde, komme ich gerne“, meinte er.

Eugen Giselbrecht wurde am 15. Mai 1932 in Doren geboren. Im Alter von elf Jahren besuchte er 1943 das Bregenzer Gymnasium Gallusstraße. Nach der Matura im Jahr 1952 entschloss er sich, Theologie in Innsbruck zu studieren. 1957 wurde er in Bludenz zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Zams und Thüringen und Pfarrer in Lustenau sowie Pastoralamtsleiter der Diözese Feldkirch.



Auch als pensionierter Pfarrer ruhte er sich nicht aus. Noch kürzlich betonte er, dass er die Werte des 2. Vatikanischen Konzils vorantreiben wolle – dies sah er als seine Lebensaufgabe. „Wir sind ein Volk Gottes, das unterwegs ist“, gab er zu bedenken. „Das Ziel ist, dass die Christen erfahren, dass wir alle Kirche sind.“

Für dein unermüdliches Wirken, lieber Pfarrer Eugen, sind wir sehr dankbar und werden dich stets in bester Erinnerung behalten.

Maria Spindelböck



CARITAS HAUSSAMMLUNG 2024

Im März findet die jährliche Caritas Haussammlung statt. Ziel dieser Sammlung ist es, **Menschen in Vorarlberg wirksam aus Notlagen zu helfen.**

Das beiliegende Infoblatt schildert ausführlich über die vielfältigen Einsatzbereiche der Caritas Vorarlberg.

Die Spenden der Caritas Haussammlung bleiben zu 100% in Vorarlberg!

Caritas Haussammlung 2024 in Thal:

Nutzen Sie den **beiliegenden Zahlschein**, um die Projekte der Caritas in Vorarlberg zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

**Caritas
&Du**

DIE STERNSINGERAKTION FEIERTE EIN JUBILÄUM

Im Jahr 1954, also genau vor 70 Jahren, wurde die Idee des Sternsingens, wie wir sie heute kennen, ins Leben gerufen. Die Katholische Jungschar als Trägerorganisation unterstützt und begleitet aktuell 500 Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder im globalen Süden.

Am Donnerstag, den 4. Jänner 2024 sind unsere Sternsinger von Haus zu Haus gegangen, um den Frieden und den Segen Gottes zu verkünden. Wir freuen uns sehr, dass sich heuer 13 Kinder zum Sternsingen angemeldet haben. Zum ersten Mal sind drei Gruppen zeitgleich durchs Thal gezogen. Nach getaner Arbeit durften alle Sternsinger und Begleitpersonen ein Mittagessen im Gasthaus Krone genießen. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott unseren Sponsoren.

Am Sonntag, den 7. Jänner fand die Dreikönigsmesse mit Diakon Ludwig Zünd und den Sternsingern statt. Musikalisch wurde die Wort-Gottes-Feier vom „Sternsingerchorle“ gestaltet.

Danke an euch, liebe Thalerinnen und Thaler, für eure großzügigen Spenden. Es ist schön, dass ihr eure Türen und Herzen für unsere Sternsinger geöffnet habt. Manches hinterlassene Brieflein sowie viele schöne Begegnungen haben uns sehr gefreut.

Ein großes DANKE unseren Sternsingern und deren Familien, den Begleitpersonen und unseren zwei „Chauffeuren“ Otto Hörburger und Benedikt Lang. Danke auch an Gertrud Violand, die uns mit schönen Gewändern ausgestattet hat, und allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.

Maria-Chiara Mennel



Die Sternsinger, Begleitpersonen und das Organisationsteam:

v. l. n. r.: Julia Lang, Alisa Violand, Sophia Violand, Emma Marie Gorbach, Sabine Wirthensohn, Maria-Chiara Mennel, Lorena Denifl, Theo Vögel, Wendelin Moosmann, Ronja Altmann, Hannah Vögel, Emily Altmann, Flora-Marie Violand, Max Spindelböck, Maria Spindelböck, Collin Dollinger



Weitere Fotos vom Sternsingen auf www.pfarre-thal.at



HUBERT KLAUS - UNSER MESNER IST WELTMEISTER!

Mein Mann und die unermüdliche Lust auf Abenteuer – auch „Leben“ genannt

Mein Optimismus ist von der Art, die sagt: Du wirst es überstehen. Am Ende meint Leben doch nur das, was du überstanden hast. Optimisten nennen das Abenteuer. (Michael Köhlmeier)

Wir Menschen sehnen uns nach Abenteuer, aber wenn wir mittendrin sind, überkommt uns oft die Angst und wir zweifeln an unserem Vorhaben. Hubert jedoch lebt für seine Träume und Ziele – sie sind das, was ihn täglich animieren und motivieren. Um diese zu erreichen, ist er schier unermüdlich. Anstrengungen, Schmerzen und Wunden steckt Hubert einfach weg – seine mentale Stärke dabei ist bewundernswert. Er bewahrt Ruhe, vertraut auf Gottes Segen und sein Können.

Das größte Ziel von Hubert ist und war das Besteigen der sogenannten **Seven Summits**, den jeweils höchsten Berggipfeln der sieben Kontinente. Sechs von sieben dieser Gipfel durfte er schon erfolgreich besteigen und alle beim ersten Versuch.

Bei einem dieser Gipfeltouren durfte ich auch dabei sein – beim **Kilimanjaro**. Denn diesen zu besteigen war mein persönlich gesetztes Ziel anlässlich meines 60. Geburtstages. Es war ein Geschenk der besonderen Art, dass ich dieses Ziel gemeinsam mit Hubert erreichen durfte.

Als Hubert zum **Mount Everest** aufgebrochen war, haben mich viele gefragt: „Hast du keine Angst um ihn?“. Meine Antwort war ein klares: „Nein“, was sehr viele verwundert hat. Denn manche glauben, wenn man keine Angst um jemanden hat, liebt man ihn nicht genug. Ich sehe das etwas anders. Denn wer vertraut und loslässt, ist frei von Angst. Und so kann der andere frei sein und sich voll auf seine Träume und Ziele fokussieren. Und es gibt nichts schöneres für mich, als wenn Hubert zurückkehrt und mit Stolz und voll Glück von seinen Erlebnissen erzählt. Dann spüre ich seine **Lebensfreude und Zufriedenheit**.



Da Hubert für den letzten der Seven Summits in der Antarktis das nötige Kleingeld fehlt, fokussierte er sich auf seine zweite Leidenschaft, dem **Schifahren**. Er wollte unbedingt mal auf einer Masters-Ski-WM auf dem Stockerl stehen. Mit viel Leidenschaft, Vertrauen und dem Verständnis meinerseits wurde auch dieser Traum wahr, ja sogar übertroffen.

Er erreichte bei der diesjährigen **Masters-Ski-WM in Kanada** in seiner Altersklasse den **1. Platz im Slalom**, **den 2. Platz im Riesentorlauf** und sogar **den 3. Platz im Super-G!** Beim Weltcup-Riesentorlauf gelang ihm ebenfalls der 1. Platz.

Mit seinen 4 Medaillen kam er am 10. März spät abends zurück ins Thal und wurde von einer großen Schar von Familie und Freunden begrüßt und gefeiert.

Ich bin dankbar für all die wunderbaren Momente, die uns Gott bisher vergönnt war und bin gespannt, was als Nächstes kommt!

Burgi Klaus



Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dich,
bewahre deine Gesundheit und dein Leben
und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.
Er schenke dir Muße, zu schauen, was deinen Augen wohl tut.
Er schenke dir Brücken, wo der Weg zu enden scheint
und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.

Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen.
Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füße stark.
Der Herr bewahre uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.

Lieber Hubert!
Wir gratulieren dir zu deinen
außergewöhnlichen Leistungen und
wünschen dir weiterhin Gottes Segen auf all
deinen zukünftigen Vorhaben!

DAS OSTERFEUER – SEIN URSPRUNG UND SEINE BEDEUTUNG

Am späten Abend des Karsamstags feiern wir den bedeutendsten Gottesdienst des Kirchenjahres: die Feier der Osternacht. Sie gilt seit jeher als „Mutter der Nachtwachen“, in der wir Christen betend die Auferstehung Jesu Christi erwarten. In ausdrucksstarken Symbolen, wie z. B. im Osterfeuer und im Entzünden der Osterkerze, die wesentlich auf eine Feier nach Sonnenuntergang ausgerichtet sind, kann die Gemeinde sinnlich miterleben, dass Jesus Christus durch seine Auferstehung die Finsternis des Todes durchbricht. Dementsprechend ist die Lichtfeier zu Beginn der Osternachtfeier jener Teil, der diese von anderen abendlichen bzw. nächtlichen Gottesdiensten, wie etwa der Christmette zu Weihnachten, abhebt.

Das Feuer als Symbol

Feuer machen zu können zählt zu den zentralsten Errungenschaften der Menschheit und ist von alters her Symbol der Leben spendenden Sonne. Historisch nachweisbar sind Feuer, die germanische Stämme im Frühjahr zu Ehren des Wotan, dem obersten aller Germanengötter, anzündeten.

Die sogenannten „Frühlingsfeuer“ (in unserem Land der „Funkensonntag“) zeigen den Sieg der Sonne über die dunkle Kälte des Winters an.

In einigen Regionen Deutschlands werden Flammenräder von Hügeln bzw. Hängen herabgerollt. Dies gilt als gutes Zeichen der Fruchtbarkeit der Äcker, über die sie rollen.



Bild: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de

Das Feuer in der biblischen Tradition

Die biblische Tradition kennt eine reiche theologische Feuersymbolik. Feuer ist dabei, ähnlich wie Licht, ein begleitendes Charakteristikum Gottes (vgl. die Erzählung vom brennenden Dornbusch; als Feuersäule führte Gott die flüchtenden Israeliten aus der Sklavenschaft der Ägypter). Im Neuen Testament begegnet das Motiv des Feuers der endzeitlichen Verdammnis. Der Apostel Paulus spricht im Korintherbrief vom „Feuergericht“. In vielfacher Gestalt begegnen Licht und Feuer als Elemente der himmlischen Welt, die das unmittelbare Wirken Gottes selbst bedeuten (z.B. „die Zungen wie von Feuer“).

Das Osterfeuer

Das Osterfeuer kam im 8. Jahrhundert auf. Wahrscheinlich wurde das gesegnete Feuer von Missionaren den heidnischen Frühlingsfeuern zu Ehren Wotans entgegengestellt.

Das Osterfeuer wird in der Liturgie der Osternacht vor der Kirche entzündet und vom jeweiligen Gottesdienstleiter gesegnet bzw. geweiht. An diesem Feuer wird dann die Osterkerze entzündet. Dadurch kommt zum Ausdruck, dass wir in dieser Nacht vor dem ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond den Neubeginn des Lebens von Gott her, die Auferstehung Jesu, feiern.

Die Osterkerze wird dann feierlich unter dem Ruf „Lumen Christi“ (= „Licht Christi“) in die dunkle Kirche getragen; an ihr entzünden die Mitfeiernden ihre eigenen Kerzen. Die brennende Osterkerze symbolisiert das Zentrum unseres Glaubens, den lebendigen Christus als Licht für die Welt.

Theodor Lang

Das neue Messbuch nennt als Segen für das Feuer folgendes Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt.

Segne dieses neue Feuer, das die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.



Wir laden herzlich zum schon **traditionellen Thaler Osterbock** ein! Nach der feierlichen Osternacht am 30. März wollen wir die österliche Freude über die Auferstehung weiterfeiern.

Neben leckeren Ostereiern gibt es feines Bockbier und erfrischende Limonade. Natürlich wird auch wieder die letzte Flasche Bockbier bei der spannenden **Versteigerung** an den Höchstbietenden übergeben.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt **Pfarrer Elizeo und seiner Gemeinde in Uganda** zugute. Mit dem Geld werden Nahrungsmittel für Waisenkinder eingekauft. Gemeinsam können wir so den Waisenkindern eine Zukunft ermöglichen und sie teilhaben lassen an der österlichen Freude.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend.

Das Organisationsteam Osterbock Thal

**OSTERN IN THAL
HERZLICHE EINLADUNG**

Lichtfeier und Wort-Gottes-Feier

in der Osternacht
Karsamstag, 30. März um 21.00 Uhr
mit Osterspeisenweihe

Die Feier wird vom Pfarrteam geleitet,
musikalisch gestaltet mit
Orgelspiel (Simon) und Bläserensemble
(Berno, Jonathan, Sebastian)

Festgottesdienst

Ostersonntag, 31. März um 10.15 Uhr

Der **Thaler Kirchenchor** singt
die Deutsche Messe von Anton Feist

Ein gesegnetes Osterfest wünscht der Pfarrgemeinderat Thal!



OSTERKERZEN 2024

Heuer können nach der Osternachtfeier
und nach dem Festgottesdienst am
Ostersonntag Kerzen mit dem Motiv der
Osterkerze um € 10,-- gekauft werden.

So kommt das Osterlicht in unsere Familien.
Die Kerze mit der Osterbotschaft ist auch
eine gute Geschenksidee.

Der Erlös dieser Aktion wird für die Glockensanierung der
Pfarrkirche Thal verwendet.

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?

Rätselspaß für Kinder
bis 12 Jahre

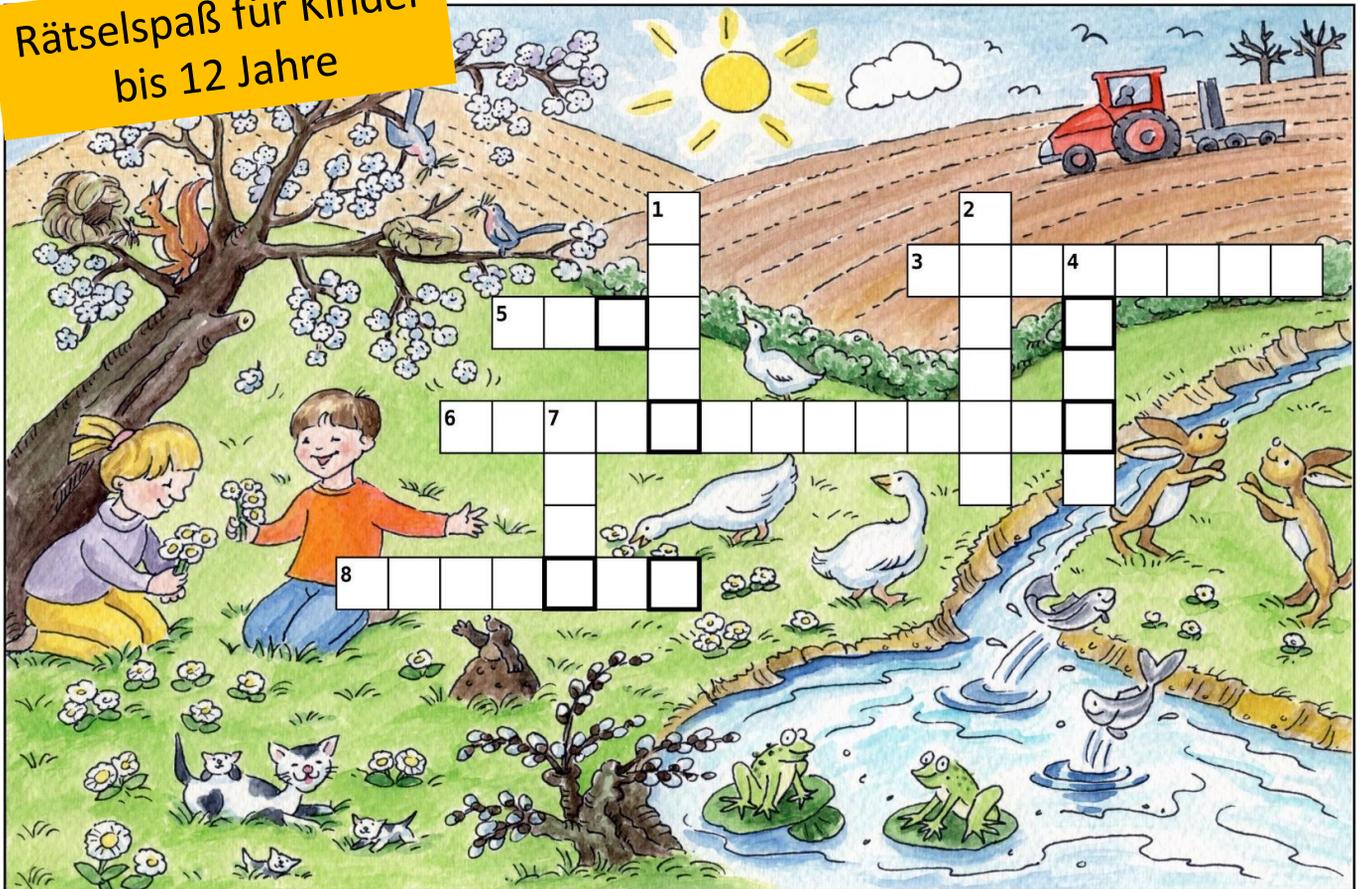


Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

Mitmachen und gewinnen:

Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _____

Bitte deine Eltern, das Lösungswort mit deinem Namen bis Ostermontag, 1. April 2024 per WhatsApp an 0676 832408361 oder E-Mail an maria.spindelboeck@gmail.com zu senden – unter allen richtigen Einsendungen werden **drei Gewinner** gezogen. Zu gewinnen gibt es



3 Eisbecher im Gasthaus Krone, Thal

GOTTESDIENSTE zu OSTERN

Die aktuellen Gottesdienstzeiten
des Pfarrverbandes im Überblick
unter www.pfarrverband-rotachtal.at

THAL

- So 24.03. Palmsonntag**
09.30 Wort-Gottes-Feier mit
Palmweihe mit Diakon Ludwig
Zünd, gestaltet vom Familien-
liturgie-Team
- Do 28.03. Gründonnerstag**
16.00 Abendmahlfeier
- Fr 29.03. Karfreitag**
09.00 Anbetung
19.30 Karfreitagsliturgie
- Sa 30.03. Karsamstag/Osternacht**
21.00 Licht- und Wort-Gottes-Feier
mit Osterspisenweihe,
anschl. Osterbock
- So 31.03. Ostersonntag**
10.15 Feiertagsmesse

SULZBERG

- So 24.03. Palmsonntag**
08.45 Messfeier mit Palmweihe
- Do 28.03. Gründonnerstag**
16.00 Abendmahlfeier
- Fr 29.03. Karfreitag**
10.00 Kinderkreuzweg
14.30 Karfreitagsliturgie
- Sa 30.03. Karsamstag/Osternacht**
21.00 Osternachtfeier
- So 31.03. Ostersonntag**
09.30 Feiertagsmesse
- Mo 01.04. Ostermontag**
08.45 Feiertagsmesse

DOREN

- So 24.03. Palmsonntag**
08.30 Messfeier mit Palmweihe
- Do 28.03. Gründonnerstag**
19.30 Abendmahlfeier
- Fr 29.03. Karfreitag**
15.00 Karfreitagsliturgie
- Sa 30.03. Karsamstag/Osternacht**
21.00 Osternachtfeier
- So 31.03. Ostersonntag**
08.30 Feiertagsmesse

LANGEN

- So 24.03. Palmsonntag**
10.15 Messfeier mit Palmweihe
- Do 28.03. Gründonnerstag**
19.30 Abendmahlfeier
- Fr 29.03. Karfreitag**
09.00 Kreuzweg
15.00 Kinderkreuzweg
19.30 Karfreitagsliturgie
- Sa 30.03. Karsamstag/Osternacht**
16.00 Segnung der Osterspisen
21.00 Osternachtfeier
- So 31.03. Ostersonntag**
10.15 Feiertagsmesse
- Mo 01.04. Ostermontag**
10.15 Feiertagsmesse

Beichtgelegenheit mit einem Pater aus dem Kloster Thalbach:

Di 26.03. 15.30 – 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Sulzberg

Mi 27.03. 15.30 – 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Doren
18.00 – 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Langen





„Spürst Du den Wind, der Dich zärtlich streichelt.
Öffne Du die Augen und schaue auf das Leben, das
um Dich herum aufblüht.
Stell Dir vor, dass dieses Leben auch in Dir ist.
Nimm Du dieses Leben in Dir und um Dich herum
mit allen Sinnen einfach nur wahr.
Wenn Du für ein paar Sekunden ganz gegenwärtig
bist,
ohne Gedanken und Überlegungen,
sondern einfach nur im Sein, dann weißt Du, was
Leben ist. Dann berührst Du das Leben.
Dann ist das Leben, das stärker ist als der Tod, in Dir.
Dann verstehst Du, was Auferstehung ist.“

Anselm Grün

WIR WÜNSCHEN EUCH EIN WUNDERVOLLES OSTERFEST

UND ZEIT, UM DAS LEBEN BEWUSST ZU SPÜREN!